

410 In Frundsbergs Mauern

Hostato an den Linden

GU, Erb Km, T (5.4.141)

Karl Georg Küffner, Dipl.-Ing. 86 J., + 06.11.160

Ein großer Verlust für unser Reych! Ein beliebter Ritter musste nach längerer Bresthaftigkeit den Ritt gen Ahall antreten.

In unserem Reych hat er sich stets mit sehr geistreichen und zum Teil auch scharfzüngigen Fechsungen eingebracht. Auf dem Thron war er stets bestens vorbereitet. In jeder Sippung, mit seiner Funktion, wurde ein unbekanntes Schlaraffenlied eingeübt. **Rt Hostato** provozierte das Reych gerne mit dem Spruch: „**Das Reych liebt mich nicht!**“, aber genau das Gegenteil war der Fall. Auch wurde er als „**Sprengefürst von Nassenbeuren**“ bezeichnet.

In seiner aktiven Zeit war **Rt Hostato** auch ein freudig begrüßter Einreiter. Seine Lieblingsreychen waren: **Augusta Vindelicorum** und hier brachte er es bis zum „Augustus' Praetor“. Im h.R. **Guntia** war er ein spezieller Freund von **wld. Rt Sauerzipfel**. Im h.R. **Am Stauffen** wurde er „Postulant BBB“ und im h.R. **Cambodunum** „Rt v.d. roten Laterne“.

Er war ein schlaraffisches Vorbild und Freund. Wer mit ihm sippen durfte, weiß, dass wir um einen großartigen Schlaraffen trauern

Verabschiedung von Ritter Hostato am 15. Windmond a. U. 160

Am Friedhof Maria Schnee Nassenbeuren durch Rt Don Glasuro

Liebe Angehörige, verehrte Trauergemeinde

Wenn die Sonne des Lebens erlischt, beginnen die Sterne der Erinnerung zu funkeln.

Senkt die Schwerter und umflort das Banner, denn Oho hat uns schwer geschlagen.

Wir die Mitglieder der Schlaraffia „In Frundsbergs Mauern“ zu Mindelheim sind tief getroffen vom unerwarteten letzten Ritt unseres Freundes Karl Küffner.

Karl Küffner wurde am 08. 09. 1933 in Frankfurt/ Höchst geboren. So schillernd wie sein Schlaraffisches Leben stellt sich auch sein profanes dar.

Nach dem Abitur studierte er Statik und Stahlbrückenbau mit dem Abschluss eines Diplomingenieurs. Beruflich ging es bunt weiter: Stenografie-Lehrer, Tätigkeit als Statiker, Dozent an einer privaten Ingenieurschule, Dissertation über ein Thema der Schwingtechnik, Doktorvater zu früh verstorben, Cheflektor und Redaktionsleiter, technischer Prokurist in Offenburg.

Im Jahr 1999 kam die entscheidende Wende im Leben des Karl Küffner. Als Pate führte Herbert Kugler Karl in das Reych In Frundsbergs Mauern als Pilger ein.

Am 5. April 2000 wurde Karl zum Knappen 19 gekugelt und in die Schlaraffia aufgenommen.

Nach seinen Lehrjahren an der Junkertafel, in der er geistreich und scharfzüngig den Junkermeister fast zur Verzweiflung brachte, folgte Zwei Jahre später sein Ritterschlag und ihm wurde der treffliche Name „Hostato an den Linden“ verliehen.

Er diente seinem Reych als Reychsschatzprüfer, Truchseß, Oberschlaraffenrat und vorbildlicher Oberschlaraffe. Ritter Hostato war stets bestens vorbereitet bei seinen Auftritten. Er prägte und lenkte das Leben in unserem Reych. Deshalb wurde er auch Sprengelfürst von Nassenbeuren genannt.

Sein Wesen war die perfekte Mischung aus seinen hessischen Wurzeln, seiner traditionsbewussten und humanistischen Lebensart und seiner Wahlheimat:

Er war humorvoll, belesen, immer ideenreich, schlagfertig, angriffslustig und doch bedachtsam, hilfsbereit und zuverlässig.

Dies spiegelt sich auch in seinen Vorträgen und Fechtungen wieder, die einzigartig und unverkennbar waren. Bestechend war sein geschichtlicher Fundus, aus dem er sich mit großem Wissen bediente.

Mit seinen Duell-Fechtungen und musikalischen Gesangseinlagen überraschte er seine Kontrahenten und bereicherte unsere Sippungen.

Gerne entführte er uns in das Mittelalter und erzählte vom treuen Hostato, dem Knappen des Ritter Roland.

Auch liebte er den provozierenden Ausspruch: Das Reych liebt mich nicht, um den güldenen Ball der Unterhaltung fliegen zu lassen.

Seine Schlaraffischen Aktivitäten blieben aber nicht nur auf unser Reych beschränkt, er ritt auch gerne aus und war beliebt in der Monachia, der Augusta Vindelicorum und der Cambodunum. Er wurde zum Augustusritter und zum Ritter der roten Laterne ernannt.

Nach über 20 Jahren erfüllten Schlaraffenlebens hat nun unser Freund, der liebe Ritter Hostato an den Linden, den einsamen Ritt gen Ahall angetreten.

Ein Schlaraffe bis zum letzten Atemzug.

Lieber Karl, lieber Ritter Hostato, wir schätzen uns glücklich, dafür, dass wir dich so lange in unserer Mitte erleben durften.

Die Sterne der Erinnerung werden noch lange für dich leuchten.